

Anträge für den Kreisparteitag

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Gerichtet an: | Kreisparteitag der CDU |
| Antragssteller: | Junge Union Harburg-Land |

Die Junge Union im Landkreis Harburg beantragt, der Kreisparteitag der CDU Harburg-Land möge beschließen, dass

sich die CDU für die Abschaffung bürokratischer Hürden bei der Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten, die der Sicherheit unserer Gesellschaft dienen, einsetzt. Konkret fordern wir von der niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie von der gesamten Landesregierung eine eigene Abteilung für bürgerliches Engagement im Ministerium aufzustellen.

Begründung:

Bei der Sicherheitsreihe der Jungen Union Harburg-Land klagten verschiedene ehrenamtliche Institutionen über hohe bürokratische Anforderungen. Sollten wir auch weiter in Zukunft in diesem Umfang freiwillige Feuerwehren, ehrenamtliche Sanitäter in Bereitschaften oder ein THW haben wollen, müssen diese vom Staat gestellten Hürden abgebaut werden. Andere Bundesländer, wie z.B. NRW, haben für bürgerliches Engagement bereits eine eigene Staatssekretärin. In Niedersachsen gibt es dazu nicht einmal ein eigenes Referat innerhalb der Abteilung 3 („Migration und Generation“) im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Gerichtet an: | Kreisparteitag der CDU |
| Antragssteller: | Junge Union Harburg-Land |

Die Junge Union im Landkreis Harburg beantragt, der Kreisparteitag der CDU Harburg-Land möge beschließen, dass

sich die CDU für eine stärkere Würdigung des ehrenamtlichen Engagements Jugendlicher, in den Stadträten und Gemeinde-/Samtgemeinderäten im Landkreis Harburg, einsetzen soll. Daher fordern wir einen jährlichen Ehrenamtspreis für jugendliches ehrenamtliches Engagement, der jeweils in den Samt-/Einheitsgemeinden und Städten sowie auf Kreisebene verliehen wird. Gezielt sollen Jugendliche im Alter bis 18 Jahren für ihr Engagement gewürdigt werden.

Begründung:

Ehrenamtliches Engagement, besonders auf kommunaler Ebene und in ländlichen Gebieten, ist ein unerlässlicher Beitrag für einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Gemeinwohl aller Bürger. Es verdient daher eine besondere Würdigung von staatlicher bzw. kommunaler Seite, um den Wert dieses Engagement auf angemessene Art und Weise zum Ausdruck zu bringen. Da auch die junge Generation sehr bedeutsam für den notwendigen Nachwuchs bei Ehrenämtern ist, muss auf die Förderung dieser Gruppe ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Die kommunalen Gebietskörperschaften sind hier in der Pflicht dieses Engagement entsprechend zu würdigen, damit sich auch weiterhin ausreichend junge Menschen bei der Ausübung ihres Amtes verdient machen.

Anträge für den Kreisparteitag

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Gerichtet an: | Kreisparteitag der CDU |
| Antragssteller: | Junge Union Harburg-Land |

Die Junge Union im Landkreis Harburg beantragt, der Kreisparteitag der CDU Harburg-Land möge beschließen, dass

sich die CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Harburg für einen Beginn der Sitzungszeiten der Ausschüsse und des Kreistages in den Abendstunden einsetzt.

Begründung:

Ziel des Antrages ist es, die Attraktivität kommunalpolitischer Ämter für Berufstätige, insbesondere junge Erwachsene, zu erhöhen und gleichzeitig eine Partizipation an der Kommunalpolitik auf Landkreisebene zu ermöglichen. Dazu fordern wir einen späteren Beginn der Sitzungen des Kreistages und dessen Ausschüsse. Gleichzeitig geben wir so der interessierten Öffentlichkeit und Berufstätigen die Möglichkeit an den Sitzungen teilzunehmen und ihre Beteiligungsrechte wahrzunehmen.

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Gerichtet an: | Kreisparteitag der CDU |
| Antragssteller: | Junge Union Harburg-Land |

Die Junge Union im Landkreis Harburg beantragt, der Kreisparteitag der CDU Harburg-Land möge beschließen, dass

sich die CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Harburg für eine Wiederaufnahme der Reihe „Landkreis.Report“ und eine Neuauflage des „Sozial.Report“ und „Wirtschafts.Report“ sowie neue thematisch sinnvolle Reports einsetzt. Über regelmäßige Erscheinungstermine soll sich mit der Kreisverwaltung beraten werden.

Begründung:

Auf der Internetseite des Landkreises Harburg wird der Landkreis.Report als eine „regelmäßig erscheinende Broschürenreihe mit kreisbezogenen Daten und Trends zu verschiedenen Themenschwerpunkten“ beschrieben. Die letzte Broschüre „Wirtschafts.Report“ erschien allerdings im Frühjahr 2012. Wir fordern neue Reports, um zu sehen, wie sich bisherige politische Maßnahmen auf verschiedene Aspekte ausgewirkt haben und um zielgerichtete Politik betreiben zu können.